STADT OSTFILDERN

Stadt Ostfildern · FB 3 · Postfach 1120 · 73747 Ostfildern

Baurecht und Planung
Otto-Vatter-Straße 12 · Ruit
73760 Ostfildern

Von Karl-Josef Jansen
Telefon 0711 3404-429
Fax 0711 3404-489
E-Mail: k.jansen@ostfildern.de

Geschäftszeichen: FB 3 Ja/Rau

18. Dezember 2019

Bürgerinformationsveranstaltung
Unter dem Plieninger Weg
10. Dezember 2019

Örtlichkeit: Feuerwehrhaus Scharnhausen
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr
Teilnehmer d. Stadt: Frau Bürgermeisterin Bader, Herr Jansen, Herr Rothe, Herr Schmidt, Frau Rau

1. **Eröffnung der Veranstaltung durch Frau Bürgermeisterin Bader**

2. **Allgemeinde Informationen durch Herrn Jansen**

   Es wird eine Liste zur Unterschrift durchgereicht. Diese Liste dient der Nachvollziehbarkeit wie viele Personen und wer teilgenommen hat.

   Es werden Fotos für einen Artikel in der Stadtrundschau gemacht. Falls jemand auf den Fotos nicht gezeigt werden soll, kann diese Person dies mitteilen.

3. **Präsentation des Bebauungsplans durch Herrn Schmidt**

4. **Anregungen und Fragen der Bürger unterteilt in Themen**

   a) Allg. Bebauungsplan
   b) Verkehr
   c) Arbeitsplätze
   d) Ökologie
   e) Sonstiges
   f) Zeitschiene

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Einhaltung der DSGVO.
Ihre Betroffenenrechte entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung auf unserer Internetseite www.ostfildern.de/datenschutz

a) Allg. Bebauungsplan

Herr Beck: Wann muss man nach dem Kauf bauen?

→ Das Vergabekonzept wird derzeit erarbeitet. Es wird aber eine Bauverpflichtung geben. Die genaue Frist ist noch nicht festgelegt.

Herr Molner: Ist es auch ausgeschlossen, dass ortsansässige Logistik-Unternehmen in das gebiet umsiedeln können?

→ Dazu kann momentan noch nichts gesagt werden. Es steht nur fest, dass keine neuen Logistik-Unternehmen ansiedeln können. Sofern derartige Bewerbungen eingehen, wird es eine Einzelfallprüfung geben.

Herr Lenk: Vor über 2 Jahren haben 3 Fraktionen angefragt, wohin es mit der Stadt gehen soll (Infrastruktur, Baugebiete, Gewerbegebiete). Es tut sich in dieser Sache nichts. Es werden keine Infos mitgeteilt, auch nicht an die Fraktionen.

Er wisse, dass die Stadt bei diesem Bebauungsplan erst im 1. Verfahrensschritt steht. In der Jahnstraße / Nellinger Straße ist so viel Verkehr wie in Stuttgart. Der Abgasgeruch ist hier sehr stark. Wurden hier schon Messungen durchgeführt? Wenn neue Arbeitsplätze entstehen, werden auch neue Familie zuziehen, was wieder mehr Verkehr bedeutet.

→ Das Gebiet um was es hier geht, befindet sich teilweise im Flächennutzungsplan 2020. Dies ist kein Thema der neuen Stadtentwicklungsdiskussion. Diese wird im Jahr 2020 mit dem Gemeinderat, nichtöffentlich, vorbereitet.

→ Hier geht es um ein konkretes Verfahren und nicht um die Stadtentwicklungsdiskussion. Die Stadt befindet sich bereits in den Vorbereitungen zur Stadtentwicklungsdiskussion, was einem größeren Aufwand bedarf. Der Gemeinderat wird voraussichtlich im Jahr 2020 im nichtöffentlichen Teil davon informiert.

Frau Wegner-Burkart: Sie wohnt am „Nadelöhr“ und ist ÖPNV Nutzer. Sie hat mehrere Fragen: Warum wurden Untersuchungen zu Kampfmittel durchgeführt?

Wird die Beteiligung zum Flächennutzungsplan bei diesem Verfahren mit ausgelegt?

Wurden Kapazitäten in den bestehenden Gewerbegebieten betrachtet?

→ Eine Kampfmitteluntersuchung gehört standardmäßig zu den Voruntersuchungen, die im Rahmen neuer Baugebietsausweisungen vorgenommen werden.

→ Die Unterlagen zum Flächennutzungsplanänderungsverfahren waren bereits in der öffentlichen Betragung des Gemeinderates und sollten online einsehbar sein. Es wird geprüft, ob die Unterlagen wirklich online zur Verfügung stehen.

→ Andere Gewerbegebiete wurden untersucht. Es wurde festgestellt, dass Nellingen und Scharnhauser Park gut funktionierende Gewerbegebiete sind, auch das Bestandsgebiet in Scharnhausen (Lagegunst). Defizite gibt es in Ruit und Kemnat.

Herr Lenk: Welche Firmengrößen sollen angesiedelt werden? Hat Festo auch Interesse?

Gehören alle Grundstücke des neu zu entstehenden Gewerbegebiets der Stadt?

Momentan gibt es in der Region auch andere Gewerbegebiete die aber keine Unternehmen dafür finden.

→ Hier geht es nicht um das Vermarktungskonzept. Wir befinden uns am Anfang des Verfahrens.

→ Die Stadt ist im Besitz aller Flächen.

→ Auf Grund der Lage günstigen Lage im Raum Stuttgart wird mit einer hohen Nachfrage von Unternehmen gerechnet.

Frau Wegner-Burkart: Wie soll der Ausbau der Straße erfolgen?

Man sollte den Flächennutzungsplan 2020 in Frage stellen, da dieser schon 10 Jahre alt und nicht aktuell ist. Die Stadt macht sich dies einfach.
Man sollte auch bei umliegenden Gemeinden nachfragen.

→ Es werden primär die Knotenpunkte ausgebaut. Die Planungen dazu befinden sich derzeit in Aufstellung.

→ Die Beteiligung von Nachbargemeinden gehört zum Verfahren.

→ Das für und wider dieser Fläche wurde im Rahmen der Flächennutzungsplandiskussion 2020 ausreichend gewürdigt.

Dies ist ein vages Vorhaben. Die Leitungen werden unterirdisch verlegt, obwohl man noch gar nicht weiß, ob das Verfahren durchgeht.

→ Es gibt zum jetzigen Zeitpunkt keine Hürden, die den Bebauungsplan verhindern könnten. Dies entscheidet der Gemeinderat und nicht die Verwaltung der Stadt. Die Stadt bereitet vor.

b) Verkehr

Herr Leopold: Er wohnt in der Plieninger Straße (Ecke Backhaus Zoller) schon seit mehr als 40 Jahren. Zu bestimmten Zeiten gehen Autoschlangen (stehender Verkehr) vom Ortsausgang Nellingen bis zum Festo (4 x die Woche). Wurden hier auch andere Verbindungen berücksichtigt?

→ Die K1269 und die Knotenpunkte werden ausgebaut. Die Autobahnparallele ist im Bau.

Herr Leopold: Es gab eine Initiative Plieninger Straße. Die letzte Versammlung hat wegen dem Bau eines Parkhauses von Festo stattgefunden. Diese bauten ein Parkhaus mit 2.000 Parkplätzen, es sind aber auch genauso viele Arbeitsplätze entstanden. Damals wurde sich nicht um ein Verkehrskonzept gekümmert. (Zeit von Herrn Assenmacher).

Der damalige Bürgermeister hat Radfahrschutzstreifen in der Plieninger Straße und Lademöglichkeiten beim Festo-Gelände zugesagt. Die meisten Radfahrer fahren allerdings auf den Gehwegen. Die Bewohner leiden unter Dreck und Gestank.

Es wurde auch angeregt, eine Bushaltestelle beim Festo-Gelände zu errichten. Der damalige OB hatte nur mitgeteilt, dass dies Aufgabe des Landkreises ist. Bisher ist in dieser Hinsicht nichts passiert.

Die Verkehrsschilder sind auch nicht gut zu erkennen (Neuhausen – Rathausplatz). Damals wurden hierzu von der Initiative Aufnahmen gemacht.
Bis etwas gemacht wird, vergeht zu viel Zeit. Vielleicht besteht die Möglichkeit Geld für den Rathausplatz in die Hand zu nehmen und diesen umzugestalten. Früher sind dort auch Busse gefahren. Wenn PKWs den Platz überfahren könnten, würde man der Plieninger Straße Verkehr abnehmen. Man müsste den Platz nur richtig gestalten.

→ Die Verkehrsthemen betreffen das Mobilitätskonzept. Dieses ist in Bearbeitung. Es wurden schon erste Schritte gemacht. Im Jahr 2020 wird dies dem Gemeinderat präsentiert. Der Verkehr muss auch kreisweit abgestimmt werden, da dies über die Gemarkung hinaus zu betrachten ist.

→ Die Anregungen zum Rathausplatz werden mitgenommen.

→ Zusätzliche Bushaltestellen sind bei Festo (an der Plieninger Straße) sowie im neu entstehenden Gewerbegebiet vorgesehen.

Herr Beck: Festo hat damals bei der Schaffung von weiteren 1.200 Arbeitsplätzen nicht an den Verkehr gedacht. Dies sollte in diesem Fall allerdings näher betrachtet werden. Der Verkehr nimmt immer mehr zu.

Herr Breuning: Die Querung von Ost nach West (K 1269, südliche des Plangebiets) wird für landwirtschaftliche Fahrzeuge und Radfahrer immer gefährlicher. Wäre es denn möglich, dass hier eine Ampelanlage angebracht wird?

→ Dies ist Thema des Verkehrsrechts und nicht des aktuellen Bebauungsplans.

Herr Kögler: Man sollte mit der Stadt Stuttgart über die Straßenstilllegung sprechen.
Es muss darauf gedrängt werden, dass diese nicht stillgelegt wird.

Weiter sollten an Querungen / Ausfahrten nicht immer Büsche und Bäume gepflanzt werden. Diese versperren die Sicht.

→ Die Scharnhauser Straße zwischen Ostfildern und Stuttgart war schon Thema bei der Westumfahrung.
Die Straßenschließung gehört zum formalen Verfahren von Stuttgart 21. Die Schließung ist mit dem ergänzenden Verfahren beschlossen.
Wann Stuttgart die Schließung genau durchführt, ist uns nicht bekannt. Dies ist Sache der Stadt Stuttgart.
Die Schließung bring aber keinen Nachteil für Scharnhausen und Kemnat.

Frau Wegner-Bukart: Die Bushaltestellen sind toll, bringen aber nichts, da dort immer Stau ist.

Wie soll der Ausbau der Straße aussehen?

→ Es ist bewusst, dass die Busse in Staus stehen werden.

→ Es werden primär die Knotenpunkte ausgebaut.

c) Arbeitsplätze

Frau Wegner-Bukart: Es sollte berechnet werden, wie viele neue Arbeitsplätze entstehen könnten. Sie ist der Meinung, dass nicht mal 1 % mehr Verkehr die Plieninger Straße aushalten würde.

d) Ökologie

Herr Koch: Vor ca. 10 Jahren gab es eine Demonstration gegen den Flughafen, da dort wertvolle Ackerböden asphaltiert wurden. Bei dem neuen Gebiet werden ebenfalls wertvolle Ackerböden asphaltiert. Der Stadt ist die allgemeine Situation wohl nicht bewusst (Klimaschutz, es sind keine Vögel mehr zu sehen, Pflanzen gehen zurück, …). Das neue Gebiet bedeutet mehr Verkehr, mehr Schulen, mehr Kindergärten, …. Er kann nicht verstehen, wie die Stadt so maßlos damit umgeht, dass dafür wertvoller Ackerboden vernichtet wird. Die Stadt ist blauäugig.

→ Es ist vom Gemeinderat der Aufstellungsbeschluss erfolgt. Hier soll verkehrsgünstig zum Flughafen und Autobahn großflächiges Gewerbe entstehen. Im Rahmen des durchgeführten Bodenmanagements wird der wertvolle Oberboden abgetragen und zur Aufwertung anderer Flächen, auf der Gemarkung Ostfildern, genutzt.

→ Es wäre falsch zu leugnen, dass wertvoller Ackerboden verloren geht. Diese Fläche ist verloren. Ein besonderes Augenmerk wird auf den Artenschutz und Dachbegrünungen gelegt.

→ Zum Verkehr kann noch nichts Konkreteres gesagt werden. Wir wissen jetzt noch nicht, welche Betriebe sich dort niederlassen werden. Es sollen keine Logistik-Unternehmen angesiedelt werden.

Frau Wegner-Burkart: Was passiert mit den Bäumen im Norden (Obstbäume)?

Wie sehen die Ausgleichsmaßnehmen im Gebiet aus? Wie viel wird auf Ökokontobasis geregelt?

Wie sieht es klimatechnisch aus? (Luftzirkulation, Kaltluft, …)

→ Zu den Bäumen kann noch nichts gesagt werden. Es gibt noch keine Detailplanung. Dies wird voraussichtlich im Sommer 2020 der Fall sein.

→ Der Ausgleich wird seit es eine Vorschrift gibt immer in Ostfildern realisiert. Es gibt auch noch ausreichend Potentiale in Ostfildern.

→ Die klimatechnischen Themen sind noch in Arbeit. Dies gehört zu dem Standardprogramm.

e) Sonstiges

Herr Koch: Er wird seine Probleme bei der Stadt nicht los. Es kümmert sich keiner um die Bedenken. Beispielsweise haben die bestsehenden Kindergärten keine Aufnahmekapazität mehr.

→ Dieses Thema wird mitgenommen.

Herr Leopold: Es sollte etwas Genaueres zur Ortsentwicklung gesagt werden. Die Stadt nimmt mehr Verkehr in Kauf, nur um mehr Gewerbesteuer einnehmen zu können. Man sollte nicht nur auf das Geld schauen. Er hat dem OB schon viel gesagt und dieser hat auch viel mitgenommen. Es passiert aber nichts.

→ Dieses Thema wird mitgenommen.

f) Zeitschiene

Herr …: Zeitfenster EnBW

→ Zeitplan 2020, abhängig von Artenschutz und Naturschutz

Bis zum **07.01.2020** können die Unterlagen zum Bebauungsplan „Unter dem Plieninger Weg“ im Rathaus Ruit angeschaut werden. Es können bis dahin auch Fragen gestellt werden und Anwendungen schriftlich abgegeben werden.

Gez. Karl-Josef Jansen

Ostfildern, den 18. Dezember 2019